

# Pressemitteilung

Nr. 038 /2022 – 23. Februar 2023

## Für mehr als Siebzigtausend gehört Pendeln zum Job

- Wetzlarer Arbeitsagentur veröffentlicht Pendlerstatistik für den Lahn-Dill-Kreis
- Viele pendeln über Orts- und Kreisgrenzen hinaus
- Über ein Viertel der Arbeitsplätze im Lahn-Dill-Kreis wird von Einpendlern besetzt



Der tägliche Weg zum Arbeitsplatz führt für viele Arbeitnehmer aus dem Lahn-Dill-Kreis über die Kreisgrenze hinaus. Gleichzeitig pendeln viele Beschäftigte aus benachbarten Landkreisen zu den Unternehmen rund um Wetzlar und Dillenburg ein. Das geht aus einer aktuellen Veröffentlichung der Wetzlarer Arbeitsagentur hervor. Demnach ist die Zahl der Auspendler zum 30. Juni letzten Jahres im Vergleich zum Vorjahr um 580 Personen gestiegen. Zeitgleich nahm die Zahl der Einpendler um 536 Arbeitnehmer zu. Im Vergleich zu anderen Landkreisen sei die Auspendlerquote an Lahn und Dill nach wie vor gering, heißt es bei der Arbeitsagentur weiter. Während im benachbarten Limburg-Weilburg fast jeder zweite Arbeitnehmer über die Kreisgrenze hinaus auspendle, liege die Auspendlerquote an Lahn und Dill bei 31,4 Prozent. Auf Kreisebene standen den 31.631 Auspendlern 28.518 Einpendler gegenüber. Verglichen mit anderen Landkreisen in ähnlicher Nähe zum Rhein-Main-Gebiet falle das negative Pendlersaldo mit 3.113 Personen moderat aus und sei ein grundsätzliches Indiz für einen attraktiven ‚Beschäftigungsstandort Lahn-Dill‘, berichtet Jessica Crone, Geschäftsführerin Operativ der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar. Insgesamt seien zum Stichtag im Lahn-Dill-Kreis 97.574 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze besetzt gewesen – 1.525 oder 1,6 Prozent mehr, als ein Jahr zuvor. Auch zwischen den Kommunen gebe es einen regen Austausch von Arbeitneh-



mern. Von den inzwischen 100.637 im Kreisgebiet wohnenden Beschäftigten, arbeiteten im letzten Jahr 72.457 außerhalb ihrer Wohngemeinde.

### **Die meisten zieht es nach Gießen**

Das beliebteste Pendlerziel für Arbeitskräfte aus dem Lahn-Dill-Kreis ist der Landkreis Gießen. Hier finden 11.036 Auspendler ihren Arbeitsplatz. Von besonderer Bedeutung sei dabei die Kreisstadt mit ihrer Vielzahl an Beschäftigungsmöglichkeiten für Verwaltungs-, Medizin- und Dienstleistungsfachkräfte. Auf den Plätzen folgen Siegen-Wittgenstein (2.829), Frankfurt (2.542) und Marburg-Biedenkopf (2.503).

### **Mehr als ein Viertel der Arbeitsplätze an Lahn und Dill wird von Einpendlern besetzt**

Deutlich gestiegen ist im letzten Jahr die Zahl der Einpendler: 28.518 Arbeitskräfte, die nicht im Lahn-Dill-Kreis wohnen, kommen zur Arbeit hierher. Das sind 29,2 Prozent aller im Kreis beschäftigten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Die meisten Einpendler kommen aus den Landkreisen Gießen (7.733), Siegen-Wittgenstein (3.596). und Marburg-Biedenkopf (3.588)

### **Blick in die Kommunen**

Legt man den Fokus auf die Stadt- und Gemeindegrenzen, weisen nur Wetzlar, Dillenburg, Herborn, sowie Haiger positive Pendlersalden aus. In allen anderen Kreisgemeinden überwiegt die Zahl der Auspendler. Die höchsten Auspendlerquoten verbuchen Siegbach (94,2 Prozent), Bischoffen (90,9 Prozent), Schöffengrund (88,6 Prozent) sowie Waldsolms (87,8 Prozent). Die Gründe für die hohe Auspendelbereitschaft sind nach Crones Angaben unterschiedlich: „Hier spielen neben der Gewerbedichte auch das angebotene Berufsspektrum, Gemeindegrößen, deren Lage und Verkehrsanbindungen, die Wohnqualität, das Lohngefüge, die Infrastruktur sowie Beschäftigungsanreize anderer Beschäftigungsstandorte eine entscheidende Rolle.“ Die Geschäftsführerin der Agentur warnt davor, von einer hohen Auspendlerquote auf die Wirtschaftskraft einer Gemeinde zu schließen. Für eine qualitative Beurteilung müssten auch die Einpendlerquote, die Zahl der an ihrem Wohnort Beschäftigten sowie weitere Kriterien herangezogen werden.

### **Hintergrundinformationen**

Die Daten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) und Pendler für den Lahn-Dill-Kreis und die Gemeinden stehen aktuell zum Stichtag 30.06.2022 zur Verfügung. Insgesamt wurden zu diesem Stichtag 97.574 Beschäftigte mit Arbeitsort und 100.637 mit Wohnort im Lahn-Dill-Kreis wurden gezählt.

